

Aboabonnementpreis

In der Hauptausgabe über den im Groß-
schrift und den Beilagen erzielten Ab-
gabepreis abgezahlt; vierjährlich 4.50.
Bei postmonegatlicher Zahlung ist
dieselbe A. 5.00. Durch die Post bezahlt für
Deutschland und Österreich; vierjährlich
A. 6.— Direkte Briefportoabrechnung
für Westland: mindestens A. 9.—

Sie Morgen-Rudigkeit erhältlich A. 7.00,-
Die Nach-Rudigkeit Wochenzettel A. 0.50.

Redaktion und Expedition:

Johann Gottlieb A.

Die Expedition ist Montags ausserbrochen
gegen 10 Uhr bis Dienstag 7 Uhr.

Filialen:

Die Blätter's Berlin. (Alte Poststr. 1.)

Universitätsdruckerei 1.

Postamt 234.

Katharinenstr. 14, post. und Straßenzug 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Almanach.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 292.

Donnerstag den 9. Juni 1892.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 9. Juni.

Der "Reichs-Anzeiger" bestreitet heute, daß der Kaiser den Baron zum Konsul in Nancy zu sein der deutschen Flotte ernannt hat. In der Presse der verfeindeten deutschen Parteien wird diese Ernennung mit verschieden lästigen Beleidigungen hingenommen, wie der Besuch des Barons in Nîmes, die wenigsten der uns vorliegenden Blätter haben irgend welche Bedeutung an die dem Baron erwiesene Aufmerksamkeit. Deutlich scheint die die Franzosen verheißen zu haben. Es liegt und zwar noch keine direkte Ausführung eines Pariser Blattes über das kleine Ereignis vor, aber daraus, was man sich in Paris französisch bemüht, den Besuch des Großfürsten Konstantin in Nancy auf einen direkten Besuch des Barons zurückzuführen, kann man schließen, welches Verhältnis unter französischen Nachbarn haben, die von unserem Kaiser dem Baron erwiesene Aufmerksamkeit entweder als einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, oder gar als eine Schlappe der deutschen Diplomatie, die von der wahren Natur jenes großflächlichen Besuches in Nancy seine Ahnung gehabt habe, erscheinen zu lassen. Durch das Reichs-Bureau wird natürlich von Paris aus folgende Dreiheit verbreitet:

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Während unserer Kaiser in Nîmes gewesen ist, seine Freudenküste zu unverzweigtem Ausdruck zu bringen, haben die "deutschen" Ultramontanen in ihren Versammlungen, in denen die Kreuz zu dem Hause des Reiches in demonstrativer Weise bevorzugt wurde, gegen unseren katholischen Verbündeten in einer Weise gekämpft, die ihre Friedensliebe und ihre nationale Gesinnung in das unversammlte Volk legen. Darüber kann man sich ja nicht wundern, wenn die ultramontanen Feindsinne ausdrücken: "Gott geheilte Reichsunterricht, als eines des Staates überzeugen". Religiöser bedeutet bei diesen Leuten eben nichts Anderes, als Gott gegen Andergläubige. Wie aber diese Herren es seitig bringen, in einem Atem mit überdeutlicher Gestaltung und ihrer Lene zu Kaiser und Reich zu betonen und eine Nation zu führen, deren Erfolg Deutschland um einen Verbündeten seiner machen und in einem äußerst gefährlichen Krieg vernichten müsste: das begreift man kaum! Ob Graf Goyon, der auch den Centrum das Bemühen der nationalen Gestaltung ausgestellt hat, es begreift, wird Niemand so behaupten wollen. Wahrscheinlich steht er jetzt vor einem Rüttel. Denfalls steht er vor sich eine neue Blüte jenes Konfessionalsamus, dem der von ihm so leidenschaftlich vertheidigte Jesuiten-Schultheitwerk die Herrschaft über die protestantische Schule ausgeschafft haben würde, wenn nicht der Kaiser noch rechtzeitig eingegriffen hätte. Hoffentlich wird ihm diese Blüte zur Peine, wenn er wieder die Volkschulfrage wieder "angefangen" werden soll.

Die königlichen, von den ehemaligen Turnern veranstalteten slawischen Vorlesungen in Nancy und Temberg werden in Wenen ersten Kreisen nur belächelt. Denn es liegt diesen Radikalparteien zu viel Wert zuweisen, wenn man sich mit ihnen unter politischen Gesichtspunkten ernsthaft beschäftigen möchte. Allein die Freiheit der Ausführungen, zu denen

sich der ältere der Sozialisten in Nancy, Dr. Volpien, gestellt, indem er Frankreich förmlich für lästige Thaten wie Mitwirkung der "russischen Nation" antrug, sowie seine gegen Deutschland gerichtete Auslastung über die Grenzschiede, die nur durch die ungünstige Stellung einer brutalen Macht entstanden sei, hat gerechte Entrüstung hervorgerufen, die nur darüber gewischt wird, daß man es eben ein gerannte Kanister zu thun hat. Ob der Besuch des Barons in Nîmes, die wenigsten der uns vorliegenden Blätter haben irgend welche Bedeutung an die dem Baron erwiesene Aufmerksamkeit. Deutlich scheint die die Franzosen verheißen zu haben. Es liegt und zwar noch keine direkte Ausführung eines Pariser Blattes über das kleine Ereignis vor, aber

daraus, was man sich in Paris französisch bemüht, den Besuch des Großfürsten Konstantin in Nancy auf einen direkten Besuch des Barons zurückzuführen, kann man schließen, welches Verhältnis unter französischen Nachbarn haben, die von unserem Kaiser dem Baron erwiesene Aufmerksamkeit entweder als einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, oder gar als eine Schlappe der deutschen Diplomatie, die von der wahren Natur jenes großflächlichen Besuches in Nancy seine Ahnung gehabt habe, erscheinen zu lassen. Durch das Reichs-Bureau wird natürlich von Paris aus folgende Dreiheit verbreitet:

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidarität der befreundeten Interessen befreundeten Völker bestätigen.

Ob die russischen Offiziere es für möglich erachteten, diese Auskunftung zu demonstrieren, muß darum gefehlt sein; aber auch wenn dies nicht geschieht, wird man in Deutschland dem Baron eine terroristische Doppelungslage nicht zutrauen. Man wird deshalb auch die von unserm Kaiser erwiesene Aufmerksamkeit mehr für einen Wettkampf mit Frankreich um die russische Ostküste, noch für eine Schlappe der deutschen Diplomatie halten. Man wird die Dringlichkeit der Aufmerksamkeit allerdings nicht übersehen, aber auch nicht unterschlagen. Wenn die Franzosen das bestreite, so ist dies schwerlich zu ihrem Vortheil.

Der Kaiser soll an den Großfürsten wohlauf übergetragen haben: Sie begaben sich zum Präsidenten Carnot nach Nancy, um denselben die französische Freundschaft zu bestätigen, welche sie für die Person des Präsidenten des Reichs bestehen. Sie wollen ihm zeigen die Solidarität zwischen den beiden Staaten und der Solidar